

Gesicherte Bildung

Fallstudie angefertigt im Mai 2008

ESET NOD32 Antivirus schützt Universität Innsbruck



**Erster Großauftrag für Siccontact:
5.000 Lizenzen der Antiviren-
software des Herstellers ESET sorgen
bei Uni-Workstations für Sicherheit**

Der slowakische Antivirenhersteller ESET hat einen neuen Großauftrag in Österreich an Land gezogen: An der Universität Innsbruck kommt seit Anfang des Jahres 2008 die Antivirensoftware NOD32 zum Einsatz. 5.000 Lizenzen für jeweils drei Jahre wurden von der Tiroler Traditions-Institution geordert, auf bereits 2.000 PCs und Workstations sorgt ESET NOD32 Antivirus v3.0 nun schon für Schutz vor Viren oder Trojanern. Damit können sich die über 3.000 Bediensteten sowie die rund 23.000 Studierenden voll auf ihre eigentliche Aufgabe konzentrieren: reibungslose Forschung und wissenschaftliche Höchstleistungen.



we protect your digital worlds



Sicherheit in heterogenem IT-Umfeld

„Im Bereich von Bildung und Forschung ist IT nicht mehr wegzudenken. Sie spielt eine zentrale Rolle und muss einfach funktionieren“, erklärt Michael Redinger, IT-Sicherheitsverantwortlicher des Zentralen Informatikdienstes (ZID) der Universität Innsbruck. Unzureichend geschützte Workstations oder gar ein Ausfall der IT-Infrastruktur hätten gravierende Folgen für die Qualität der Forschung – vom finanziellen Schaden innerhalb knapper Uni-Budgets noch gar nicht gesprochen.

Implementierung

Umfangreich und komplex stellte sich die Implementierung und Integration der neuen Software in die IT-Landschaft dar. „Aufgrund der Größe und Vielzahl an unterschiedlichen Aufgaben sowie durch die bei uns besonders gepflegte Kultur der Freiheit von Forschung und Wissenschaft sind wir mit einem sehr offenen und inhomogenen IT-Umfeld konfrontiert“, fasst Redinger die größte Herausforderung bei diesem Projekt zusammen. Das Ziel: Zentrales Management der Software durch den ZID (Zentraler Informatik Dienst) und einfache Vorkonfiguration mit geringen Einschränkungen für das Roll-Out auf den heterogen aufgesetzten Clients an den einzelnen Arbeitsplätzen.

Zentrales Management im Fokus

Nachdem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZID einige Antivirenprogramme getestet hatten, fiel die Wahl auf NOD32. ESET gewährt Bildungseinrichtungen in Österreich einen Preisnachlass im Vergleich zur Einzellizenz. Ein positiver Aspekt, der aber für die Entscheidung eine eher untergeordnete Rolle spielte. Ausschlaggebend war vor allem die einfache Handhabung.

„Bei vielen Mitbewerbern stellte sich das zentrale Management der Software als zu komplex und damit zu zeitaufwändig dar“, beschreibt Redinger die Hintergründe. Nicht so bei NOD32: Der Remote Administrator, über den die slowakische Antivirensoftware verwaltet wird, ist klar und einfach strukturiert und bietet darüber hinaus zusätzliche Informationen zu den täglichen Angriffen und Attacken aus dem Internet. Zudem lässt sich NOD32 einfach vorkonfigurieren und damit schneller auf den einzelnen PCs implementieren. Weiteres Plus: Die NOD32 Update Mirror Funktion beschleunigt die Updates auf den PCs und spart Bandbreite in der Übertragung.

Hindernisse durch schnellen Service erfolgreich überwunden

Dass in einem solch umfangreichen und ehrgeizigen Projekt kleinere Hindernisse auftauchen, scheint vorprogrammiert. Es kann schon einmal vorkommen, dass sich zwei Programme nicht richtig ‚vertragen‘ und damit das ganze System verlangsamten, wie es hier passiert ist. Die Mitarbeiter bei Sicontact kennen NOD32 aber und wissen was die Software kann, deshalb waren die Sicontact Spezialisten optimistisch und überzeugt, dass diese Hürden übersprungen werden können.

Das Ergebnis gab der Einschätzung recht: Nach einer intensiven Analyse und dem Einspielen eines eigens für die Universität geschriebenen Updates überzeugt NOD32 heute sowohl mit geringem Ressourcenverbrauch als auch technologisch. Insbesondere die Heuristik, sprich die integrierte Technologie, die noch gänzlich unbekannt Viren und Schadprogramme aufspürt, kann im Echt-Betrieb punkten. „Auch wenn wir NOD32 erst kurz im Einsatz haben, ist schon eine deutlich bessere Erkennungsrate im Vergleich zur Vorgängerversion zu erkennen. Diese Einschätzung wird auch durch das Feedback der User, das wir bislang erhalten haben, bestätigt“, fasst Redinger zusammen.



NOD32: Präsenz in Österreich

Seit April 2007 ist Sicontact exklusiver Vertriebspartner für ESET in Österreich. Mit der Universität Innsbruck kann Sicontact einen neuen Großkunden in der noch kurzen, österreichischen Erfolgsgeschichte von NOD32 vermelden.

Bei Sicontact freut man sich über die guten Noten, die Redinger dem jungen ESET Österreich Team in Sachen Support und Servicequalität ausstellt.

Über die Universität Innsbruck

Die Universität Innsbruck wurde 1669 gegründet und ist heute mit über 23.000 Studierenden und mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die größte und wichtigste Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich.

Sie ist Landesuniversität für Tirol, Vorarlberg, Südtirol, Liechtenstein und für Luxemburg. An den 15 Fakultäten forschen und lehren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den verschiedensten Bereichen der Geisteswissenschaften, der Naturwissenschaften, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der Theologie, der Rechtswissenschaften sowie der Bauingenieurwissenschaften und der Architektur.



www.eset.at

Vertretung:

Telefon:
Fax:
E-Mail:

Sicontact GmbH
1010 Wien, Opernring 1
+43 1 585 0 285
+43 1 585 0 285 - 20
info@sicontact.at

